

Pressemitteilung

Regensburg, 08.06.2010

Breitbandausbau in Alteglofsheim

- Deutsche Telekom hat ihr DSL-Netz im Landkreis Regensburg weiter ausgebaut
- Neue DSL-Anschlüsse für über 1200 Haushalte in Alteglofsheim
- Ab sofort Bandbreiten bis zu 16.000 Kilobit pro Sekunde

Alteglofsheim hat neue Auffahrten auf die weltweite Datenautobahn bekommen. Die DSL-Leitungen sind bereits aktiv. Über sie können nun große Datenmengen direkt durch die Telefonbuchse fließen. Die Geschwindigkeit der Übertragung erreicht je nach Entfernung zum Schaltgehäuse bis zu 16.000 Kilobit pro Sekunde (KBit/s), wovon über 1200 Haushalte profitieren.

Wer sich für einen der neuen Anschlüsse interessiert, der wird unter der kostenlosen Rufnummer (0911) 150 35 56 über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife beraten. Auch wer bereits einen DSL-Anschluss von der Telekom nutzt, kann die höheren Internetgeschwindigkeiten buchen.

„Ich freue mich, dass wir die begehrten Internetanschlüsse bekommen haben“, sagt der Erste Bürgermeister der Gemeinde, Helmut Stiegler. „Mein Dank gilt auch unserem Breitband-Paten Franz Wudi, der den DSL-Ausbau in Alteglofsheim mit auf den Weg gebracht hat.“ Franz Wudi selbst zeigte sich zufrieden: „Ich bin froh, dass meine Arbeit nun ein gutes Ende gefunden hat.“

Vergangenes Jahr hatte die Gemeinde mit der Deutschen Telekom einen Kooperationsvertrag zur Verbesserung der örtlichen Breitband-Infrastruktur geschlossen. Dieser sah vor, dass sich Alteglofsheim an den Ausbaurkosten

beteiligt. Der Netzausbau wäre für die Deutsche Telekom alleine wirtschaftlich nicht machbar gewesen.

Der DSL-Ausbau auf dem Land stellt privatwirtschaftliche Telekommunikationsunternehmen vor eine Herausforderung. Denn meist können in ländlichen Regionen nur wenige Haushalte erreicht werden, obwohl hohe Investitionen getätigt werden müssen. „Trotzdem treibt die Deutsche Telekom seit Jahren den DSL-Ausbau auf dem Land mit allen Kräften voran“, sagt die Telekom-Pressesprecherin Cordelia Hiller. „Weil wir wissen, wie wichtig ein leistungsfähiger Internetanschluss auch außerhalb der Ballungszentren ist.“ Seit der Einführung der DSL-Technik im deutschen Telefonnetz vor rund zehn Jahren hat die Deutsche Telekom mehr als zehn Milliarden Euro in den Breitbandausbau investiert. Jede Stunde wächst das Telekom-Glasfasernetz um eineinhalb Kilometer. „Das ist eine gewaltige Leistung für ein privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen, wenn man bedenkt, dass das Verlegen eines einzigen Kilometers Glasfaserkabel bis zu 50.000 Euro kostet.“

Hintergrund: Mehr Breitband für alle

Die Internetgeschwindigkeit hängt generell davon ab, wie nah der Bürger am nächsten Netzknotenpunkt wohnt. Denn die herkömmliche Telefonleitung, über die der Datenstrom ab dieser Vermittlungsstelle geschickt wird, dämpft das Signal Meter um Meter. Ab einer Entfernung von rund fünf Kilometern spielt die Technik im Kupferkabel gar nicht mehr mit. Um Alteglofsheim besser versorgen zu können, hat die Deutsche Telekom nun zusätzliche Glasfaser-Leitungen geschaltet und nähere Kabelverzweiger eingerichtet. Effekt: Das Signal ist verstärkt, und die Bürger können sich über freie Fahrt im Daten-Schnellverkehr freuen.

<p>Ansprechpartner für die Presse: Deutsche Telekom AG Cordelia Hiller Pressesprecherin Region Süd Tel.: 0700 – 73 73 73 78 E-Mail: cordelia.hiller@telekom.de</p>



Weitere Informationen für Journalisten: www.telekom.com/presse
<http://twitter.com/deutschetelekom>

Über die Deutsche Telekom AG

Die Deutsche Telekom ist mit mehr als 150 Millionen Mobilfunkkunden sowie rund 38 Millionen Festnetz- und mehr als 15 Millionen Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit (Stand 31. März 2010). Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz, Mobilfunk, Internet und IPTV für Privatkunden sowie ICT-Lösungen für Groß- und Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom ist in rund 50 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit über 258.000 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 64,6 Milliarden Euro, davon wurde mehr als die Hälfte außerhalb Deutschlands erwirtschaftet (Stand 31. Dezember 2009).